

# Entscheidung der EU zum Europäischen Jahr der Kreativität und Innovation

Seit 1983 ruft die Europäische Union Themenjahre zu aktuellen Querschnittsthemen aus, die eine besondere Bedeutung in den EU-Politiken haben: In den vergangenen Jahren waren dies zum Beispiel Mehrsprachigkeit, Chancengleichheit, Erziehung durch Sport, Mobilität von Arbeitnehmer/innen und interkultureller Dialog. Im Dezember 2008 nahmen der Rat der Europäischen Union und das Europäische Parlament den Vorschlag der Europäischen Kommission an, das Jahr 2009 unter anderem vor dem Hintergrund der Lissabon-Ziele zum Europäischen Jahr der Kreativität und Innovation zu ernennen. Diese Entscheidung enthält die Begründungen und benennt die Ziele des aktuellen Themenjahres. Näheres im Beitrag von Christine Wingert-Beckmann in diesem Heft auf S.22f. (Red.)

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION – (...) in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Europa muss seine Kreativität und Innovationsfähigkeit aus sozialen und wirtschaftlichen Gründen steigern, um wirksam auf die Entwicklung der Wissensgesellschaft reagieren zu können: Innovationsfähigkeit ist eng mit Kreativität als persönlicher Eigenschaft verbunden; damit sie voll nutzbar gemacht werden kann, muss sie in der gesamten Bevölkerung weit verbreitet sein. Dazu ist eine auf lebenslangem Lernen basierende Vorgehensweise erforderlich. (...)
- (5) In der Empfehlung 2006/962/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zu Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen (5) wurden verschiedene Schlüsselkompetenzen ermittelt, insbesondere »mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz«, »Lernkompetenz«, »Computerkompetenz«, »Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz«, »Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit« sowie »soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz«.
- (6) Der Europäische Rat stellte auf seiner Tagung vom 8. und 9. März 2007 in Brüssel fest, dass die allgemeine und die berufliche Bildung Grundvoraussetzungen für ein gut funktionierendes Wissensdreieck (Bildung – Forschung – Innovation) sind und maßgeblich zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung beitragen. Er rief zu besonderer Förderung des Potenzials der kleinen und mittleren Unternehmen auf, auch im Kultur- und Kreativbereich, da diese für Wachstum, Beschäftigung und Innovation eine treibende Kraft darstellen.
- (7) Die Ausrufung eines Europäischen Jahres der Kreativität und Innovation ist ein wirk-

sames Mittel, um zur Bewältigung der Herausforderungen, vor denen Europa steht, beizutragen, durch Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Verbreitung von Informationen über bewährte Praktiken, Förderung von Forschung und Anregung einer Grundsatzdebatte. Durch Schaffung einer Umgebung für die gleichzeitige Verfolgung dieser Ziele auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene können größere Synergien und eine größere kritische Masse erzielt werden als durch isolierte Anstrengungen auf den einzelnen Ebenen.

- (8) Da die Förderung der Kreativität und Innovationsfähigkeit durch lebenslanges Lernen zu den Zielen bestehender Gemeinschaftsprogramme gehört, können zur Durchführung eines solchen Jahres diese Programme herangezogen werden, die Finanzierungsprioritäten auf Jahres- oder Mehrjahresbasis vorsehen; auch andere Programme und Politikbereiche, etwa Kultur, Kommunikation, Unternehmen, Kohäsion, Entwicklung des ländlichen Raums, Forschung und Informationsgesellschaft, tragen zur Förderung der Kreativität und Innovationsfähigkeit bei und können die Initiative innerhalb ihres jeweiligen Rechtsrahmens unterstützen. (...)

HABEN FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

## Artikel 1: Gegenstand

Das Jahr 2009 wird zum »Europäischen Jahr der Kreativität und Innovation« (nachstehend »Jahr« genannt) ausgerufen.

## Artikel 2: Ziele

- (1) Das allgemeine Ziel des Jahres besteht darin, die Mitgliedstaaten in ihren Bemühungen zu unterstützen, die Kreativität durch lebenslanges Lernen als Triebkraft für Innovation und als Schlüsselfaktor für die Entwicklung persönlicher, beruflicher,

unternehmerischer und sozialer Kompetenzen und für das Wohlergehen des Einzelnen in der Gesellschaft zu fördern.

- (2) Die spezifischen Ziele des Jahres bestehen darin, unter anderem folgende Faktoren hervorzuheben, die zur Förderung von Kreativität und Innovationsfähigkeit beitragen können:
  - a) Schaffung einer Umgebung, die förderlich ist für Innovation und Anpassungsfähigkeit in einer sich rasch verändernden Welt, wobei alle Formen der Innovation, einschließlich sozialer und unternehmerischer Innovation, berücksichtigt werden;
  - b) Betonung der Offenheit gegenüber kultureller Vielfalt zur Pflege der interkulturellen Kommunikation und zur Förderung engerer Kontakte zwischen den Künsten sowie mit Schulen und Universitäten;
  - c) Anregung von ästhetischer Sensibilität, emotionaler Entwicklung, kreativem Denken und Intuition bei allen Kindern von den frühesten Entwicklungsphasen an, auch in der vorschulischen Betreuung;
  - d) Sensibilisierung für die Bedeutung von Kreativität, Innovation und Unternehmertum für die persönliche Entwicklung sowie für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung, außerdem Förderung unternehmerischer Denkweise, insbesondere unter Jugendlichen, durch Zusammenarbeit mit der Wirtschaft;
  - e) Förderung des Unterrichts von grundlegenden und vertieften Kenntnissen in den die Innovation begünstigenden Sachgebieten Mathematik, Naturwissenschaften und Technik;
  - f) Förderung der Offenheit für Wandel, der Kreativität und der Problemlösungsfähigkeit als die Innovation begünstigende Kompetenzen, die auf eine Vielzahl unterschiedlicher beruflicher und sozialer Kontexte anwendbar sind;
  - g) Erweiterung des Zugangs zu einer Vielzahl unterschiedlicher kreativer Ausdrucksformen sowohl während der gesamten formalen Bildung als auch durch nichtformale und informelle Jugendaktivitäten;
  - h) Sensibilisierung der Menschen, ob innerhalb oder außerhalb des Arbeitsmarkts, für die Tatsache, dass Kreativi-

- tät, Wissen und Flexibilität in einer Zeit raschen technologischen Wandels und globaler Integration für ein erfolgreiches und erfülltes Leben wichtig sind; die Menschen sollen auch dafür gerüstet werden, ihre beruflichen Aufstiegschancen in allen Bereichen zu verbessern, in denen Kreativität und Innovationsfähigkeit eine wichtige Rolle spielen;
- i) Förderung von Design als kreativer Tätigkeit, die signifikant zur Innovation beiträgt, sowie von Innovationsmanagement und Designmanagementfähigkeiten einschließlich Grundkenntnissen im Schutz des geistigen Eigentums;

- j) Entwicklung von Kreativität und Innovationsfähigkeit in privaten und öffentlichen Organisationen durch Ausbildung sowie Ermutigung dieser Organisationen, das kreative Potenzial sowohl von Mitarbeitern als auch von Kunden besser auszuschöpfen.

### **Artikel 3: Inhalt der Maßnahmen**

Zu den Maßnahmen, die getroffen werden, um die in Artikel 2 dargelegten Ziele zu erreichen, gehören folgende mit den Zielen des Jahres verknüpfte Aktivitäten auf europäischer, nationaler, regionaler oder lokaler Ebene:

- a) Konferenzen und andere Veranstaltungen sowie sonstige Initiativen zur Anregung

der Debatte über und zur Sensibilisierung für die Bedeutung von Kreativität und Innovationsfähigkeit;

- b) Informations- und PR-Kampagnen zur Verbreitung der Kernbotschaften;
- c) Ermittlung von Beispielen für bewährte Praktiken und Verbreitung von Informationen über die Förderung von Kreativität und Innovationsfähigkeit;
- d) Erhebungen und Studien auf Gemeinschaftsebene oder nationaler Ebene. (...)

Entscheidung Nr. 1350/2008/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 zum Europäischen Jahr der Kreativität und Innovation (2009), veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union L 348/115, 24.12.2008